

Nachlese: Pflegefachtag Oberhavel am 04.11.2024 „Gemeinsam für eine zukunftssichere Pflege- und Versorgungslandschaft im Landkreis Oberhavel“

Am 04.11.2024 hat der Fachbereich Soziales der Landkreisverwaltung zu einem Pflegefachtag eingeladen. Über 80 Personen aus den verschiedensten Bereichen nahmen teil. Neben Mitarbeitenden aus dem Fachbereich Soziales nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgung teil. Auch Mitarbeitende von freien Trägern und Alltagsunterstützenden Angeboten sowie Schülerinnen und Schüler der AGUS Akademie waren anwesend.

Manuela Schülke, Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Soziales, betonte in Ihrer Eröffnungsrede: „dass wir uns alle dem wachsenden Bedarf an qualitativ hochwertiger Pflege konfrontiert sehen und uns von den Herausforderungen nicht entmutigen lassen, sondern sie als Ansporn sehen sollten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln“.

Neben dem Fachbereich Soziales haben auch Herr Bode und Frau Sakolowski von der AGUS Akademie sowie Frau Kaufmann und Frau Weigel von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPiQ) maßgeblich zur inhaltlichen Gestaltung des Fachtages beigetragen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist eine gute Vernetzung aller, an Pflege beteiligten, Akteure notwendig. Aus diesem Grund lag der Fokus des Fachtages auch überwiegend auf dem Thema Vernetzung und Austausch.

Impulsvorträge am Vormittag

Zu Beginn hat sich der Fachbereich Soziales näher vorgestellt. Herr Thaut (Fachdienstleiter Sozialhilfe) und Frau Schönfelder (Fachdienstleiterin Monetäre Leistungen, Betreuungsbehörde, Versicherungsamt) haben die verschiedenen Hilfen, welche die Kreisverwaltung vorhält, näher erläutert. Mehrfach wurde hierbei betont, dass sich die Verwaltung für eine Kommunikation auf kurzem Wege ausspricht, um passende Lösungen zu finden und Entscheidungen transparent zu machen. Auf der Homepage des Landkreises findet man alle Kontaktpersonen aus dem Fachbereich Soziales: <https://www.oberhavel.de/Buergerservice/Soziales/>.

Anschließend haben die Kolleginnen des Pflegestützpunktes ihre Arbeit vorgestellt. Als kostenlose und landkreisweite Beratungsstelle helfen die Kolleginnen im Rahmen der Pflege- und Sozialberatung bei Themen der Pflegeversicherung, Begutachtung für den Erhalt eines Pflegegrades, Entlastungsmöglichkeiten und Alltagsunterstützung sowie bei Themen der Vorsorge, Schwerbehinderung und bei der Beantragung von Sozialleistungen.

Die Pflegekoordinatorin Frau Soult hat über die Bevölkerungsentwicklung und die pflegerischen Versorgungsstrukturen gesprochen. Darüber hinaus wurde die Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2040 vorgestellt. Mehr als deutlich zeigten die erstellten Grafiken die Brisanz, der sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Oberhavel.

In einem weiteren Impulsvortrag hat Herr Bode, Schulleiter der AGUS Akademie, über die Gewinnung von Auszubildenden aus unterschiedlichen Herkunftsländern berichtet. Auf sehr anschauliche Weise brachte er den Teilnehmenden die gelebte Willkommenskultur und die diversen Angebote der AGUS Akademie näher.



Frau Kaufmann, Referentin für sozialräumliche pflegerische Versorgungsstrukturen in der FAPIQ referierte über den Aufbau und den Nutzen von Pflegenetzwerken. Dazu erläuterte sie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und anschließend die ersten Schritte auf dem Weg zum Pflegenetzwerk.

Thementische am Nachmittag

Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden des Fachtages an drei verschiedenen Thementischen gezielt austauschen. Als Gastgeberin des ersten Thementisches lud Frau Kaufmann die Teilnehmenden zum Thema Aufbau von Pflegenetzwerken ein. Im ersten Schritt wurde gesammelt, welche Art von Netzwerktätigkeit es bereits im Landkreis gibt. Anschließend gab es einen Austausch über den Mehrwert von Netzwerkarbeit sowie den generellen Wunsch nach mehr Informationen und Kommunikation untereinander.

Herr Bode und Frau Sakolowski von der AGUS Akademie führten durch den zweiten Thementisch. Zunächst wurde die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann sowie die Weiterbildungsakademie mit dem Schulungsangebot vorgestellt. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden ihre Fragen dazu stellen.

Den dritten Thementisch leitete Frau Weigel von der FAPIQ. Die Teilnehmenden konnten sich zu der Kernfrage, wie die künftige Rolle der Pflege gesehen wird und welche Unterstützung notwendig ist, austauschen. Die Teilnehmenden äußerten, dass Pflegeakteure „nicht mehr einfach nur Pflege anbieten“, sondern gerade im ambulanten Bereich mittlerweile „Allround-Profis“ sein müssen, um all den Fragen und Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten gerecht zu werden. Es stellt sich zunehmend die Frage, wie das hohe Arbeitsaufkommen in Zukunft zu Händeln sei. Hohe bürokratische Hürden bei Krankenkassen und Arztpraxen erschweren die Arbeit teilweise zusätzlich.

Bei der Frage inwieweit Verwaltung unterstützen kann, kam der Wunsch nach Netzwerkaufbau und dem Teilen von Informationen auf. Ein verstärkter Dialog und Kooperationen könnten dazu beitragen, neue Ansätze zu entwickeln, um den Bedürfnissen der pflegebedürftigen Menschen gerecht zu werden.

Was gibt es an Vernetzung in OHV?

Zehdenick: 1x Netzwerktreffen des amts PD (2022)

Hennigsdorf: 1x jährlich Pflegernetzwerk von Bereichsleiterbeauftragte

Hohen Neuendorf: 4x jährlich Pflegernetzwerk von Seniorenrat organisiert

Seefeld: im Rahmen von Pflege vor Ort ist ein Netzwerk entstanden

Landkreis: PVO-Netzwerk 4x jährlich durch Pflegekoordinatoren organisiert

Zehdenick: Hr. Reißmann (Senierrat) möchte neues Pflegernetzwerk ins Leben rufen

Friedenberg/Lösse: 2025 Pflegeforum-Treffen über Senio. Vernetz.

Pflegernetzwerke in OHV - Gedanken, Wünsche

- Zusammenarbeit der Pflegedienste
- Deutliche Zuständigkeiten / Ansprechpartner
- Polizei / Feuerwehre <= Vorfälle / Schulungen
- Prävention
- Räumliche Aufteilung unter den Pflegediensten
damit nicht jeder überall hinfahren muss o. Aushilfe der Stadtteile
- Fördermittel für unrentable Aufträge / keine Mehr-Geschäft z.B. für die Versorgung in ländlichen Bereichen
- Angebote für junge Menschen (18) KZP, stat., Tagespflege
- 1 klarer Ansprechpartner z.B. den Pflegestützpunkt dafür ausbauen u. noch mehr Leistung für machen
- Vorkalender für Informationen (Opfendichtbeiträge, freie Kapazitäten, Platzsuche etc.)
- Gesundheitsamt berät statt kontrolliert
- Zentrale Vernetzung / "Steuerung OHV"
- Übersicht struktur auf Homepage OHV
- Kommunikationsstrukturen schaffen "Probleme weitermelden - Au Weia?"

Welchen Mehrwert bringen Netzwerke für Sie haben?

- Wirtschaftlichkeit ↑
- Themen von den Mitgliedern
- Red. Mühe von sich finden
- schnelle / gezielte an Ansprechpartner kommen
- Ressourcen freisetzen
- externe Perspektiven
- Lösungen finden

Wie sehen Sie die Rolle der Pflege in der Zukunft?

Wobei könnte die (Landkreis-) Verwaltung unterstützen?

Netzwerke bauen

Prävention (z.B. bei Seniorenrat)

Übersicht & Einständigkeit (Netzwerk)

Vereinbarkeit Pflege + Beruf

Pflegekurse

Anklopfung bei Vorkursen

Mehr Beratung & Anleitung

Entlastungsangebote für Angehörige

Überforderung (auch) Anzupassen

Digital

Nach

Sie

Nachbarshilfe

Einfache Sprache für Besondere

Sorgentelefon 24/7

Hilfe bei der Antragstellung

Kostenl

Datensätze

Entlastung im kommunalen Bereich

Einbindung im kommunalen Bereich

Nachbarshilfe

Seniorenkompetenz

Anschluss mit den Trägern (Netzwerk)

Info teilen (Netzwerk)

Umsetzbarkeit von E-Recipen

Informationskompetenz

Präventive Arbeit

Klärung Personensorge

APP (z.B. z.B.)

Ehrenamt-Tools

Koordinations- & Vermittlung von Diensten

Parkplätze für Pflegedienst MA's

Ausblick: wie geht es nun weiter?

Die Teilnehmenden haben den Wunsch nach weiteren Fachtagen dieser Art (organisiert vom FB Soziales des Landkreises) geäußert. Angedacht sei einmal jährlich und bestenfalls nicht nur in Oranienburg, sondern mit wechselnden Standorten.

Des Weiteren wurde der Wunsch nach mehr Netzwerkarbeit und Informationsweitergabe geäußert. Der Fachbereich Soziales bot am Ende der Veranstaltung an, eine „Steuerungsgruppe Pflege“ zu initiieren und rief die Teilnehmenden auf, sich gern an Frau Soult zu wenden, wenn sie (in welchem Rahmen für den Einzelnen auch machbar) sich einbringen möchten.

Impressionen vom Tag

